

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)**

vom 7. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Januar 2026)

zum Thema:

**Schulneubau im Rosenfelder Ring transparent machen**

und **Antwort** vom 22. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Januar 2026)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24754  
vom 7. Januar 2026  
über Schulneubau im Rosenfelder Ring transparent machen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Der geplante Schulbau auf dem Gelände des Quartierspark Rosenfelder Ring ist ein umstrittenes Thema. Mit den ersten Beräumungsarbeiten hinsichtlich des Fitnessparcours wurde bereits Ende 2025 begonnen.

1. Wie ist der aktuelle Zeitplan für den Schulneubau am Rosenfelder Ring? Wann ist mit den Beräumungsarbeiten des Spielplatzes usw. zu rechnen?

Zu 1.: Die bauvorbereitenden Maßnahmen – die Beräumung des gesamten Parkplatzes inklusive Spielplatz – beginnen, sobald hierzu die Genehmigung der Obersten Naturschutzbehörde vorliegt.

2. Über welche Zufahrten wird die Baustelle verkehrlich erschlossen?

Zu 2.: Die Baustelle wird von Osten über den Rosenfelder Ring erschlossen.

3. Sind hierfür zusätzliche Sperrungen z.B. in der Parksituation, Umleitungen oder Fahrbahnverengungen notwendig?

Zu 3.: Die Ausarbeitung verkehrlicher Planungen erfolgt im Rahmen der Baumaßnahmen durch das beauftragte Bauunternehmen und wird zusammen mit dem Bezirk abgestimmt bzw. von diesem genehmigt.

Der Bezirk Lichtenberg teilt mit, dass aktuell keine Einschätzung hinsichtlich möglicher Einschränkungen vorgenommen werden kann.

4. Wann werden die verkehrsrechtlichen Anordnungen erfolgen?

Zu 4.: Die verkehrsrechtlichen Anordnungen liegen in der Zuständigkeit des Bezirks Lichtenberg.

Das Bezirksamt teilt mit, dass diese durch das Straßen- und Grünflächenamt nach Beantragung durch die HOWOGE, welche voraussichtlich im Februar erfolgt, erteilt werden.

5. Wie und zu welchem Zeitpunkt sollen die Anwohnerinnen und Anwohner über den weiteren Zeitplan sowie über verkehrliche und bauliche Auswirkungen informiert werden?

Zu 5.: Über die Informationsbereitstellung befinden sich die beteiligten Akteure - die HOWOGE und der Bezirk Lichtenberg - derzeit in Abstimmung.

Berlin, den 22. Januar 2026

In Vertretung  
Dr. Torsten Kühne  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie